

brief 05

des sektionsvorsitzenden der architekten in tirol und vorarlberg



sehr geehrte kolleginnen und kollegen.

04.06.2007

mit putin in wien

völlig unbeeindruckt von der anwesenheit des helikopterumflatterten staatsgastes hat die bundessektion architekten am 24. mai 2007 zum 7. mal die einföhrung des anwarterstatus für studienabsolventen beschlossen. diesmal als grundlage für die anstehende novelle des ziviltechnikerkammergegesetzes. das heisst: ernsthaft. die zeiten verlorener sozialversicherungseinzahlungen gehen damit in absehbarer zukunft zu ende.

architekten können sich keine rechtsanwälte leisten

auf die aufhebung unserer honorarrichtlinien wird österreichweit reagiert. erste vertragsvorschlage , die auf ein aufwandsbasiertes modell mit grossenabhangiger(m² oder m³) honorarabschatzung abzielen sind bereits als architektenwettbewerbgrundlage im umlauf. nach wie vor ist es allerdings den vertragspartnern erlaubt die alte HOA zu verwenden. um die ermittlung der eigenen arbeitsstundenkosten werden wir aber mittelfristig nicht herumkommen.die kammer stellt dafür ein kalkulationsprogramm zur verfügung. basierend auf den statistischen erhebungen zum durchschnittlichen stundenaufwand sollte es mittelfristig möglich sein, angemessene honorare mit nachvollziehbaren argumenten zu begründen und mehr betriebswirtschaftliches bewusstsein hervorzurufen. es ist überhaupt nicht selbstverständlich, dass sich architekten keine rechtsanwälte leisten können, umgekehrt aber schon (was natürlich immer noch viel besser ist, als alle sind für alle zu teuer).

hinausgeworfenes geld in vorarlberg

„ wir raten allen von einem architektenwettbewerb ab. das ist hinausgeworfenes geld.“ rainer keckeis AK-direktor in VN 29.05.2007. es darf angenommen werden, dass der herr AK-direktor nicht jene zahllosen architekten auf platz 2 bis erfolglos schützen wollte, die nach dem prinzip: auswahl ist besser als zwang, jene vielfalt an lösungen anbieten , die oft erst im vergleich das bestgeignete erkennbar machen. wozu verschiedene möglichkeiten? eine seife, eine automarke, eine musik, reichen doch! und man bedenke die ersparniss.

sparsamkeit in innsbruck

die ohne konsumationszwang benutzbaren stadtmobel wurden von der feuerwehr aus der maria-theresienstrasse entfernt. die höchste aussichtsebene des rathhausturmes wurde für die Öffentlichkeit gesperrt und steht nun für besondere anlässe, wie der präsentation der kaufhaustirolfassade am 27.04.07, zur verfügung. scheinbar ist für wartung und personelle betreuung des öffentlichen raumes von der stadtregerung so wenig finanzieller spiel raum vorgesehen, dass am besten jede unentgeltliche benützung abgeschafft werden sollte. die gestaltung der fussgangerzone in der stadtmittle kann dann auch ausfallen und alle sollen im gasthaus oder zwischen ihren eigenen vier wänden saufen.

zwei tyrol- kaufhausgeschichten

und mehr werden derzeit in innsbruck erzählt. nach wie vor verlangen wir **eine qualitatshurde im weiteren bauverfahren für jedes projekt an dieser stelle**. die schlechteste aller möglichkeiten, ein bau der „neumann-fassade“ ist jedenfalls noch nicht beschlossene sache. es wird sachlich und ohne medialen zirkus verhandelt. auch wenn das eure neugier nicht befriedigt oder die schlimmsten befürchtungen nicht beseitigt. ohne die zahlreichen kritiker, ob individuell, institutionell, sachkundig oder emotional wären diese 41 meter DDR-chic nicht aufzuhalten.

Mit freundlichen Grüßen

thomas moser